

TSV-Wasserspringer sammeln Erfahrungen

Beim 12. Internationalen Springer-Cup in Mainz reicht es für die Oertel-Schützlinge noch nicht fürs Podest

Jens Lohse

Gera. Nach drei Jahren Corona-Pause beteiligten sich die Nachwuchs-Wasserspringer des TSV 1880 Zwötzen wieder am Internationalen Springer-Cup in Mainz, der bereits zum zwölften Mal ausgetragen wurde. Acht Sportler hatte Jana Oertel in die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz mitgenommen.

„Das Besondere an diesem Wettkampf ist, dass man in Zweierteams vom Ein-Meter- und Drei-Meter-Brett sowie vom Fünf-Meter-Turm springt“, verriet die Trainerin. Jeder Wasserspringer musste je drei Sprünge vom Ein- und Drei-Meter-Brett zeigen, ehe anschließend zwei

Synchronsprünge vom Fünf-Meter-Turm zu absolvieren waren. Außerdem gab es einen Jokersprung, der frei wählbar und durch das Läuten einer Glocke anzukündigen war. Die Punkteausbeute des Jokersprungs wurde dann verdoppelt.

Die höchste Geraer Wertung beim Jokersprung kam auf das Konto von Cyrus Nöthlich mit 48,10 Punkten. Lars Keller vom SSV Trier erreichte für einen Zweieinhalb-Salto rückwärts gehockt vom Drei-Meter-Brett sogar 100,80 Zähler, die den Tageshöchstwert bedeuteten und für die Leistungsstärke des Sportlers sprachen.

In der E-Jugend im Jahrgang 2013 sprangen Marius Domke und Maxi-

milian Schnabel auf Platz vier. Hinter dem ukrainischen Duo Mariia Robak und Lev Panov, das für den SSV Freiburg an den Start ging, und zwei Teams aus Mainz wurde Bronze um gut 30 Punkte verfehlt.

Zwei Geraer Mannschaften waren in der D-Jugend im Jahrgang 2012 beim Wettkampf dabei. Zwölf Duos hatten gemeldet, so dass es zwei Stunden und insgesamt 168 Sprünge, dauerte, ehe Sieger und Platzierte feststanden. Auch hier gab es einen Freiburger Doppelerfolg durch die Ukrainer Illia Hulko/Alisa Kryvetska und Artem Robak/Varvara Hryhorenko, denen niemand das Wasser reichen konnte. Bronze ging an den SV Neptun

Aachen. Die Geraer Alwin Langebach und Cyrus Nöthlich wurden Fünfte, während Kiana Coore und Leonas Ludwig Platz sieben ersprangen.

In der A/B-Jugend bestritten die Zwötzener Julien Hertzsch und Adrian Schindler ihre Wettkampf-Premiere außerhalb Geras. Beide schnupperten zum ersten beziehungsweise zweiten Mal Wettkampf-Atmosphäre außerhalb Geras und schlugen sich mit Platz sechs wacker. Auf dem Podest standen Duos aus Gelnhausen, Trier, und Mainz Nun bereiten sich die Geraer auf das Weihnachtsspringen am 15. Dezember ab 15 Uhr im Hofwiesenbad Gera vor.



Die Wasserspringer Kiana Coore, Cyrus Nöthlich, Marius Domke, Alwin Langebach, Maximilian Schnabel, Julien Hertzsch, Leonas Ludwig und Adrian Schindler (v.l.) sammeln beim Internationalen Springer-Cup in Mainz wichtige Erfahrungen.

JENS LOHSE